

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

341 (30.7.1920) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land

Redaktion

Beilagen: Sportblatt \* Landwirtschaft und Gartenbau \* Mode und Handarbeit \* Volk und Heimat

Eincentum und Berles von Herb. Thiergarten

Ständige Auflage ca. 50 000 Exemplare

Geschäftsstelle: Birkel- und Kammer-Gasse, nächst Kollertstraße und Marktplatz

Wesung-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abholt monatlich 3.30, frei ins Haus geliefert 3.60

Der Verband und die Ostprobleme

Die Erklärung Bonar Law's im englischen Unterhause, die britische Regierung unterhalte keine Beziehungen zu dem gegenrevolutionären Führer in Lauen, General Wrangel, bekundet, daß England sehr viel an einer Mitwirkung bei der Lösung der Ostprobleme liegt.

Im englischen Unterhause interessierte man sich lebhaft für die bevorstehenden polnisch-russischen Waffenstillstandsverhandlungen. Bonar Law's Auskunft, die Bolschewiken hätten sich endlich bereit erklärt, die Verhandlungen am 30. Juli beginnen zu lassen, findet wie ein Stehfeuer.

Dr. Simons hat die Erwartung ausgesprochen, daß zu den Londoner Verhandlungen deutsche Vertreter hinzugezogen werden. Mitteilungen aus dem Verhandlungsraum lassen bisher nur erkennen, daß wohl alle russischen Randstaaten, nicht aber wir, in London vertreten sein werden.

Die polnische Niederlage wird — wenn es nicht zu einem Krieg des Verbandes gegen Sowjetrußland kommt — die erste Epoche der Verbandspolitik im Osten bezeichnen. Das starke Polen, das besonders Frankreich schätzen wollte, ist ein Urding.

Die Note Tschitschew's. Die englische Regierung habe von der Sowjetregierung telegraphisch Auffklärung über den ersten Teil der Note Tschitschew's vom 24. Juni verlangt.

Die Antwort der Alliierten. Von zuständiger englischer Seite wurde der Londoner Korrespondent des "Pitt Journal" über die Erklärung ermächtigt, man könne annehmen, daß die Alliierte Note an die Sowjetregierung entweder von Lord Curzon oder nach Wahrscheinlichkeit von Lord Curzon unterzeichnet sein wird.

Polen unterzeichnet sein müsse, bevor man die anderen Punkte bespreche und daß die Randstaaten an der Londoner Konferenz teilnehmen sollen.

Rußland, Lettland und Litauen. In Warschau, 29. Juli. Heute ist Joffe mit der Antwort der russischen Regierung auf die Note des Ministers des Äußeren aus Kowno nach Riga zurückgekehrt.

Schwere Ausschreitungen in Danzig. In Danzig, 29. Juli. Anlässlich einer heute auf dem Hauptmarkt abgehaltenen Demonstrationen-Versammlung kam es zu schweren Ausschreitungen vor dem Regierungsgebäude.

Engl. Soldaten solidarisch mit deutschen Arbeitern. In Berlin, 30. Juli. Wie die "Vossische Zeitung" aus Danzig meldet, wollten die auf dem Hauptmarkt demonstrierenden Arbeiter den Versuch machen, nach dem Gefängnis vorzudringen.

Alarmierende Gerüchte. In Berlin, 29. Juli. Zu den zahlreichen, die Bevölkerung beunruhigenden Gerüchten über die Beförderung von Truppen und Kampfmittel der Entente auf deutschen Eisenbahnen, die im Kriege Polens gegen Sowjetrußland verwendet werden sollen, erzählt das "Vossische" von zufälliger Seite folgendes:

Der italienisch-griechische Konflikt. In Paris, 30. Juli. Laut "Matin" hat sich der Konflikt zwischen Italien und Griechenland über die Inseln des Dodekanes nicht befeinigen lassen.

Der holländische Kredit an Deutschland. In Haag, 29. Juli. Die Erste Kammer hat den Gesetzentwurf betr. den 200 Millionen Goldkredit an Deutschland ohne namentliche Zustimmung angenommen.

Kriegsteilnehmerunruhen in Belgien. In Brüssel, 29. Juli. (Havas.) Im Verlaufe einer am Donnerstag von gewissen Frontsoldaten veranstalteten Manifestation durchdrangen diese den Polizeikorridor um das Gebäude der Deputiertenkammer und drangen in den Sitzungssaal ein.

Die Angelegenheit der "Kriegsschuldigen". In Weizsäcker, 29. Juli. Wie das "Weizsäcker Tageblatt" von unerlässlicher Seite erzählt, sind beim Reichsgericht bisher insgesamt 1012 Straffachen aufgrund des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen vom 18. 12. 1919 anhängig geworden.

Deutscher Reichstag

Abg. Berlin, 29. Juli. Haus und Tribünen sind schwach besetzt. Am Ministerial Reichswehrminister Gessler. Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des vom Abg. Müller-Franken (Soz.) eingebrachten Gesetzentwurfes betr. die

Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit. Abg. Radbruch (Soz.) begründet einige Anträge und bemerkt, das Gesetz solle dazu dienen, einer Justifizierung ein Ende zu bereiten.

Abg. Rosenfeld (U.S.): Man sollte es doch kaum für möglich halten, daß ein Führer des furchtbaren Weltkrieges sich hinstellt (kürzlich) Protest, allgemeines Durcheinander, Glode des Präsidiums, sich hinstellt, dessen Worte beweisen, daß er gar keine Ahnung hat von den furchtbaren Strafen des Blutverladens.

Abg. Brüningshaus (D.V.): Dr. Rosenfeld hat in der Kasse der Offiziere die Schuld an allem gegeben. Namens der 10 000 Offiziere, die der grüne Kalen bedrückt, erhebe ich gegen die Beschimpfung Einspruch.

Abg. Dr. Haas (Dem.): Auch ich erkenne die guten Seiten der Militärgerichtsbarkeit an, aber es sind auch schwere Fehler vorgekommen. Reichswehrminister Dr. Gessler: Ich sehe in dem Entwurf die Einlösung eines in Weimar gegebenen Versprechens und erkläre die Annahme durch die Regierung.

Abg. Dr. Haas (Dem.): Unter gewissen Umständen muß der Soldat nicht. Ein Antrag der Unabhängigen auf Schließverbot für Soldaten wird mit Hilfe des Hammelspringers mit 192 gegen 142 Stimmen abgelehnt.

Abg. Voghter (U.S.): Ich halte es nicht für zeitgemäß, daß der Präsident der Republik Herr über Leben und Tod ist wie früherzeit die Landesfürsten.

Abg. Rosenfeld (U.S.): Ich beharre darauf, daß Präsident Oberst als Sozialist die Verpflichtung hatte, kein Todesurteil zu unterschreiben. Ich verweise auf mehrere Fälle aus dem Ruhrgebiet, in denen auf Begnadigungsgesuche keine Antwort oder eine glatte Ablehnung erfolgte.

Abg. Müller-Franken (Soz.): Der Vordredner hat keinen Beweis dafür erbracht, daß der Präsident die ihm zustehenden Rechte überschritten hat.

Abg. Müller-Franken (Soz.): Die ungeschuldigen Leidenden müssen aus den Gefängnissen befreit werden. Die Zeit drängt. Auch in diesen wenigen dem Hause verbleibenden Tagen muß ein Amnestiegesetz angenommen werden.

Abg. Düwel (U.S.) nimmt der Amnestie zu, aber nicht als einer Gnade, sondern als einer Selbstverständlichkeit. Die Verurteilung der im Ruhrgebiet geübten Rechtsprechung sei allgemein. In der Zivilrechtsprechung werde noch Schmachvollereres geleistet als in der Militärgerichtsbarkeit.

Abg. Düwel (U.S.) nimmt der Amnestie zu, aber nicht als einer Gnade, sondern als einer Selbstverständlichkeit. Die Verurteilung der im Ruhrgebiet geübten Rechtsprechung sei allgemein. In der Zivilrechtsprechung werde noch Schmachvollereres geleistet als in der Militärgerichtsbarkeit.

zu entziehen. Der Minister sollte sodann der Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue der deutschen Richter hohes Lob...

Das Haus genehmigt sodann das Kapitel Reichsjustizministerium. Während einer Geschäftsordnungsdebatte erklärte Reichswehrminister Dr. Gessler...

Darauf verlegt sich das Haus auf morgen vormittag 11 Uhr. Anfragen, Interpellationen und kleinere Vorlagen. Schluß 7.30 Uhr.

Berlin, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der gegenwärtige Tagungsabschnitt des Reichstages wird voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen als beabsichtigt war...

Berlin, 29. Juli. Mit Rücksicht auf die kurze Tagungsdauer des Reichstages ist dem Reichsrat gestern nicht der Reichswehrgeheimvertrag, sondern ein Notgesetz vorgelegt worden.

Berlin, 29. Juli. Im Hauptauschuß des Reichstages teilte bei dem Titel Vermögensverwaltung für die Besatzung der rheinischen Gebiete der Abg. Städlen (Soz.) als Referent mit, daß sich dort 150 000 Mann fremder Truppen befinden...

Reichsminister Kauter betont gegenüber diesen Ausführungen, daß in der Tat die Frage aufgeworfen werden müsse, wie Deutschland die Reparationslasten tragen solle...

Abg. Koresl (Dem.) bespricht die Verhältnisse im besetzten Gebiete aus eigener Anschauung und schildert sie infolge des rücksichtslosen Vorgehens der französischen Okkupationsstruppen...

Zur Kohlenversorgung.

Berlin, 29. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Organisation der Kohlenverteilung im einzelnen wurde von Generaldirektor Königetter dargelegt. Die Kohlenwirtschaftsstellen hätte man ursprünglich als Selbstverwaltungskörper geplant...

Das Geheimnis des Schränkchens.

Roman von Burton C. Stevenson. (83. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) In der Tat kamen während der nächsten zwanzig Minuten auf der „Savoie“ die Reporter der anderen Zeitungen...

senverbandes und des großen Ausschusses des Reichskohlenrates schloß sich an den allgemeinen öffentlichen Teil an.

Die Frage der Kohlenpreiserhöhung.

Berlin, 29. Juli. Im Anschluß an die heutige öffentliche Sitzung des Reichskohlenrates fand eine Tagung des Reichskohlenverbandes und des großen Ausschusses des Reichskohlenrates statt, die insbesondere über den Antrag auf eine am 1. August beginnende Kohlenpreiserhöhung...

Staatssekretär Dr. Hirsch legte hiergegen im Auftrag der Reichsregierung Einpruch ein. Es wurde ein kleinerer Ausschuß aus Arbeitgebern, Arbeitnehmern und einem Verbraucher gewählt...

Vela Kun darf ausreisen.

Berlin, 29. Juli. Am 29. ds. Monats ist ein Transport russischer Kriegsangehöriger bei dem sich zwei politische Persönlichkeiten, darunter Vela Kun befinden, in Berlin angelangt worden.

Die Putzladendrohung der „Magdeburger Zeitung“.

Magdeburg, 29. Juli. Die Pressestelle beim Oberpräsidium teilt mit, daß die Mitteilung der „Magdeburger Zeitung“ aus Dresden über die Organisation einer roten Armee in Mitteldeutschland...

Badischer Landtag.

61. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, 29. Juli. Zu Beginn der um 3.55 Uhr von dem Präsidenten Kopf eröffneten Sitzung wurden einige neu eingelaufene Gesandte bekanntgegeben. Vom Arbeitsministerium lag ein Schreiben vor...

Kurze Anfragen.

Auf eine kurze Anfrage des Abg. Markloff (Soz.) über den Grundbesitz des badischen Staates und seine Verpachtung erklärte Finanzminister Köhler...

Auf eine weitere Anfrage des Abg. Markloff (Soz.) über die Arbeitslosigkeit und die Bauarbeiten am Bahnhof Freiburg-Wiesche erwiderte Finanzminister Köhler...

Eine Anfrage des Abg. Strobel (Soz.) über die Getreidepreise in Baden beantwortete Ministerialrat Högenbach mit dem Hinweis, daß die Preise vom Reichsversorgungsminister festgesetzt worden...

In zweiter Lesung wurde darauf ohne Aussprache das Gesetz über das Verbot bei den Volksabstimmungen einstimmig angenommen.

Abg. Strobel (Soz.) berichtete namens des Ausschusses für Rechts- und Verwaltung über die Änderungen des Gebäudeverfallgesetzes und über den hierzu vorliegenden Antrag des Abg. Ziegelmair-Oberleit (Ztr.)...

„Sie sind sehr freundlich“, antwortete der Franzose mit bezauberndem Lächeln. „Ich zweifle nicht daran, daß er äußerst interessant sein wird — besonders in Ihrer wundervollen Stadt, von der ich schon so viel Erfauliches gehört habe.“

bei denen die Schadvergütung bereits ganz oder teilweise ausgezahlt worden ist, wenn sie nach dem 31. Dezember 1918 eingetreten sind.

Der Berichterstatter stellte namens des Ausschusses den Antrag, den Geheimvertrag anzunehmen und den Antrag Ziegelmair als durch das Gesetz für erledigt zu erklären.

Im Auftrag des gleichen Ausschusses berichtete Abg. Mager (D.N.) über den Geheimvertrag betr. die Veränderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals.

Der nächste Punkt der Tagesordnung: erster Nachtrag zum Staatsvoranschlag für 1920, wurde abgelehnt, da der Haushaltsausschuß seine Beratungen darüber noch nicht abgeschlossen hat.

Abbau der Zwangsirtschaft. Die Beschlüsse des Ausschusses sind in der Presse schon bekannt gegeben worden. In seinen Ausführungen bemerkte der Berichterstatter...

Die Beschlüsse des Ausschusses sind in der Presse schon bekannt gegeben worden. In seinen Ausführungen bemerkte der Berichterstatter, daß sich der Kartoffelpreis wesentlich unter dem Mindestpreis von 25 Mark halten werde...

Abbau der Preise. Der Ausschuh hatte dazu Nichtstun aufgestellt, in denen zum Ausdruck kommt, daß zunächst das Angebot zu vermindern ist, daß die Erzeugung der Landwirtschaft durch Beschaffung billigerer Düngemittel zu steigern ist...

Minister Kommele: Die Reichsregierung hat sich mit der Aufhebung der Zwangsirtschaft in Baden nicht einverstanden erklärt und bereits Replikationen angeklagt.

Abg. Köhler (D.N.) berichtete über den Bescheid des Reichsministeriums der Finanzen vom 29. Juli 1920 über die Aufhebung der Zwangsirtschaft in Baden...

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Dr. Jenther (Ztr.) wurde der Antrag des Ausschusses über die Aufhebung der Zwangsirtschaft und die Nichtstun über den Abbau der Preise einstimmig genehmigt.

Abg. Köhler (D.N.) berichtete über die Rechnungsabgrenzung des Landtages 1917 bis 1918. Beanstandungen ergaben sich nicht.

Eine kurze Anfrage des Abg. Richter-Zahr (Soz.) über die Einstellung des Baus des Lehrerseminariums erwiderte ein Vertreter des Unterrichtsministeriums...

Schluß der Sitzung 7 Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch den 4. August nachmittags 1/4 Uhr. Tagesordnung: Geheimverträge und erster Nachtrag zum Staatsvoranschlag...

Abg. Köhler (D.N.) berichtete über die Aufhebung der Zwangsirtschaft in Baden. Der Berichterstatter stellte namens des Ausschusses den Antrag...

Abg. Köhler (D.N.) berichtete über die Aufhebung der Zwangsirtschaft in Baden. Der Berichterstatter stellte namens des Ausschusses den Antrag...

„Ich erwarte einen Vertreter Ihrer Geheimpolitik an Bord“, erklärte Rigot. „Ich hoffe, ihn in die Stadt zu begleiten. Ich habe keine Zeit zu verlieren. Je schneller wir zu Werke gehen, desto mehr scheitert die Unternehmung.“

(Fortsetzung folgt.)



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Margarete Lippolt geb. Schmitt

im Alter von nahezu 83 Jahren heute früh sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am 31. Juli 1920, mittags 12 Uhr, statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margarete Sazinger Witwe entgegengebracht wurden, sagen Allen herzlichsten Dank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Christina Rosenkranz wwe. sagen wir innigen Dank.

Achtung! Preisabsturz!

Ich bereite für Sie ein solches ganz prima Kornbrot, Handarbeit:

Alex. Sperling

Wein-Handlung, Obhofstraße 28 empfehle

Weiß- u. Rotweine

im Kleinverkauf

Echte prima

Milchkühe

die bis 25 J. alt sind täglich geben, sind preiswürdig zu haben

Franz Breyer, Durlach

Prima starke

Läuferf Schweine

von 20-30 Pfund, sind äußerst preiswert zu haben.

Frankkuch & Co

Schweizer Zwieback

per 100 Stk 4.00

Touren- Proviant

heiß und warm zu genießende Fleischkonzerne

Tabak

Zigarren Zigaretten

Frankkuch & Co



R. F. L. Phönix e. V.

K. F. V.

Phönix I. gegen S. G. Concordia 09

S. G. Concordia 09

Spielerversammlung.

Privatspiele

F. C. Frankonia

F. C. Concordia

Spielerversammlung

Privatspiele

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung



S. G. Mühlsburg

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

Spielerversammlung

„Colosseum“

Freitag, d. 30. Juli, Vorletzter Tag

Entscheidungskampf

Sportplatz K. F. V.

Sonntag, den 1. August 1920

Phönix

Ludwigshafen

Mühlsburg

Phönix

K. F. V.

Beginn 5 Uhr

Reims-Jugend-Wettkämpfe 1920.

Freitag, den 30. Juli, nachmittags

Sonntag, den 1. August 1920

Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.)

Ortsverband Karlsruhe.

Am Sonntag, den 1. August 1920.

Großes Tanz-Vergnügen

im Saale der Drei Linden in Mühlburg

„Zum Rheingold“

Karlsruhe, Waldhornstr. 22

Prima Weißweine

Guter Mittagstisch

Weintube zu den „3 Lilien“

Markgrafstr. 10

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstrasse 34

Achtung!

Durch Ankauf eines Postens billigen

Herren-Sohlen u. Fleck von 40-45 Mk. an

Damen- „ „ „ 35-38 „ „

Kinder- „ „ „ je nach Größe

Schuhmacher Geiger

Besonders preiswert!

Knaben-Stiefel

Ross-Box, 36/39

Damen-Halbschuhe

im Chev. mit Lackk.

Damen-Stiefel

Rindbox, Leder-Ausfühg.

Herren-Stiefel

Rindbox, Leder-Ausfühg.

Ettlinger Schuh-Haus

Kaiserstrasse 48.

Schreibmaschinen, Registrier-Kassen,

repariert gut u. billig.

Herrenzimmer

noch wie neu, in dunkel Eichen, umhängebelt

Herrenrad

wie neu, in Summi,

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad

Herrenrad